

JAHRESBERICHT 2008



VORSTANDSARBEIT

Aktuelle Themen, mit denen wir uns im Jahr 2008 beschäftigten, waren HarmoS, die freie Schulwahl, S&E-Publikationen, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern und wie immer die Vorbereitung der Sektionenkonferenzen und der Delegiertenversammlung. Die Weiterentwicklung und die damit verbundenen strukturellen Anpassungen von S&E Schweiz gehörten zu den Schwerpunktthemen im Jahr 2008. Im Sinne der im 2006 durchgeführten Organisationsentwicklung ist es dem Vorstand ein Anliegen, den Kantonal-sektionen mehr Gewicht und Verantwortung zu übergeben.

S&E freut sich über die immer zahlreicher werdenden Einladungen zu Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Bildungs- und Erziehungsthemen. Aus diesem Grund hat der Vorstand im Februar 2008 ein S&E-Redaktionsteam eingesetzt. Diese Gruppe verfasst zusammen mit einem Redaktor Presstexte für S&E und ist verantwortlich für die S&E-Beiträge in Fachzeitschriften wie z.B. «kidy swissfamily». Ausserdem befasst sich das Team mit der Umsetzung des Kommunikationskonzepts.





SEKTIONENKONFERENZ / DV

Die Sektionenkonferenz traf sich in der Regel alle zwei Monate. Diese Sitzungen boten immer wieder Gelegenheit, sich zu aktuellen bildungspolitischen Themen zu informieren und den wertvollen Austausch mit den anderen Sektionen zu pflegen.

Auch hier befassten wir uns vor allem im zweiten Halbjahr intensiv mit der Weiterentwicklung und Organisation von S&E. Wir wissen den Einsatz der Sektionsvertreterinnen und -vertreter sehr zu schätzen und danken allen für ihr grosses Engagement.

Die Delegiertenversammlung von S&E Schweiz fand im Anschluss an die Fachtagung: «Welche Rolle übernehmen wir als Eltern in der Schulgestaltung von Morgen?» am 7. Juni 2008 in Zug statt. Obwohl am selben Tag die Fussball-EM startete, durften wir an der Tagung gegen 100 Teilnehmer begrüßen. Unsere Partnerorganisation SVEO (Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen) beteiligte sich an der Tagung und führte unter demselben Dach ihre DV durch.





Handwritten letter text:
Liebe Eltern von Lisa und Rocky
Hiermit möchte ich euch sagen
dass Lisa und Rocky sehr
gern bei uns im Kindergarten
sind. Sie haben sich
sehr gut eingelebt und
sind sehr glücklich.
Wir freuen uns sehr
auf euch.
Herzliche Grüße
Frau [Name]

4 RICHTIG

PROJEKTE

Das Berufswahl-Portfolio (Verbund von Lehr- und Arbeitsmitteln zur Unterstützung in der Berufsfindung) ist mit dem Worlddidac Award 2008 ausgezeichnet worden. S&E hatte an der Entwicklung des Elternhefts vom S&B-Institut mitgearbeitet und für das Berufswahl-Portfolio das Patronat übernommen.

Der Kursabend «Jedes Kind hat Stärken», den die Stiftung für hochbegabte Kinder zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und S&E entwickelt hat, wurde 2008 von verschiedenen Sektionen durchgeführt.

Auch der Swisscom-Kurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» wurde 2008 weiterhin in den Kantonen angeboten.

Informationen über die Projekte und Weiterbildungen erhalten Sie im Zentralsekretariat S&E Schweiz oder unter www.schule-elternhaus.ch.

Wähle 5 Wörter aus, die in der
Suche sie in deinem Wörterbuch
Schreibe auf, auf welcher Seite
und in welcher Spalte du sie
BEISPIEL: der Abend S. 3

... in der Geschichte vorkommen.
... lie in der Geschichte vorkommen.
... 10 Kärtchen.
... ordnet ins Lesetagebuch.

PARTNERORGANISATIONEN

Auch 2008 pflegten wir den Austausch mit bisherigen und neuen Partnerorganisationen. Eine Vertretung des Vorstands wurde in den Beirat der im Herbst 2008 gegründeten Vereinigung «Forum Bildung» gewählt.

Im Juni 2008 begann die Arbeit der Projektgruppe «Leistungsvertrag Familienorganisationen», die vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV ins Leben gerufen wurde. Das Ziel ist die Ausarbeitung eines gemeinsamen Leistungsvertrags für Familienorganisationen mit dem BSV. Unter dem Dach von Pro Familia ist S&E auch in dieser Projektgruppe aktiv tätig.

An dieser Stelle möchten wir allen Partnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle Mitglieder, die sich für unsere Sache interessieren und engagieren.

Wir sind überzeugt, dass das S&E-Schiff 2009 unter dem verstärkten Einbezug der Sektionen weiterhin auf Kurs bleibt und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg und Freude.





Kinder fürs Lesen begeistern

Die Sektion Aargau arbeitete dieses Jahr mit einem vergrösserten Vorstand. Dies wurde möglich, da sich an der GV alle der Meinung anschlossen, es müsse aus jeder Sektion mindestens eine Vertretung im Kantonalvorstand sein. Es stellten sich auch vier arbeitswillige Damen zur Verfügung. Andererseits traten die langjährigen

Vorstandsmitglieder Karin Illi und Jirina Dierks zurück. Allen sei bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für die Arbeit gedankt, die sie geleistet haben.

Im Januar fand eine Veranstaltung zum Thema «Jugendgewalt» mit Herrn Dr. Josef Sachs statt, welche gut besucht war.

Im November führten wir einen Abend durch zum Thema «Kinder fürs Lesen begeistern» mit Frau Barbara Schwarz.



Am Sektionentreffen in Ehrendingen im September durften wir etwas über «Evaluation der Schulen im Kanton Aargau» erfahren.

Zur Vernehmlassung Oberstufenstruktur konnten wir unsere Meinung abgeben.

Ansonsten waren unsere Augen ständig auf die Vorschläge und Veränderungen des Bildungskleeblattes gerichtet, über welches im Jahr 2009 abgestimmt wird und das in der Aargauer Schullandschaft schon viele Änderungen ausgelöst hat. ■

Aktuelle Themen aus dem Erziehungsbereich

Auch in diesem Jahr konzentrierte sich Schule und Elternhaus Ehrendingen/Freienwil auf die Organisation von Anlässen und Vorträgen zu aktuellen Themen aus dem Erziehungsbereich.

Rückblick 2008:

- *Januar:* Swisscom-Kurs «Jugendschutz – Handy und Internet sicher nutzen»
- *März:* Referat «Gelderziehung: eine grosse Herausforderung» (Esther Rothenbühler, Budgetberaterin der Frauenberatungsstelle AG)
- *Mai:* Workshop «Prävention: Alkohol und Cannabis» (Frau Parpan, Lic. phil. Psychologin, Beratungszentrum Bezirk Baden)
- *Oktober:* Referat «Verwöhnte Kinder kommen zu kurz» (Prof. Jürg Frick, Dozent für Entwicklungspsychologie)

Die engagierte Arbeit der Vorstandsmitglieder zahlte sich in diesem Jahr leider nicht immer aus. Der bereits im letzten Jahresbericht angekündigte Workshop zum Thema «Alkohol und Cannabis» in Zusammenarbeit mit unserer Oberstufe kam mangels Interesse der betroffenen Eltern leider nicht zustande. Dafür waren die Vorträge, welche eher an Eltern jüngerer Kinder



gerichtet waren, überraschend gut besucht.

Aus persönlichen, aber auch aus Motivations-Gründen treten alle sechs Vorstandsmitglieder per nächster Mitgliederversammlung zurück. Wir schauen auf einige Jahre zurück, in denen wir mit Energie und Motivation viel aufgebaut haben.

Wir hoffen, dass unsere Arbeit von engagierten NachfolgerInnen weitergeführt werden kann und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude! ■

Kinder stärken

Gemeinsam mit der Schule organisierte S&E Oftringen verschiedene Veranstaltungen, die das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen unserer Kinder stärken und ihnen helfen sollen, anderen gegenüber Grenzen zu setzen. Als erstes fand in dieser Reihe der Kurs «3xS for Kids» vom Schweizerischen Institut für Gewaltprävention (SIG) statt. Die drei «S» stehen für Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Selbstvertrauen und wurden alle ausführlich behandelt. Die Kinder lernten sich abzugrenzen, «nein» zu sagen oder wie sie sich verhalten sollen, wenn sie von Fremden angesprochen werden.

In der zweiten Veranstaltung berichtete Monika Müller-Jakob, Krankenschwester, Hebamme und Sexualpädagogin in einem Vortrag über die Sexualerziehung in der Familie «Begleitung unserer Kinder in der sexuel-



len Entwicklung von der Geburt bis zur Vorpubertät». Die anwesenden Eltern konnten viele wertvolle Informationen zur sexuellen Entwicklung des Kindes mit nach Hause nehmen.

Auf Anregung von S&E Oftringen konnte im Dezember schliesslich noch der interaktive Parcours «Mein Körper gehört mir» vom Kinderschutz Schweiz in die Primarschule Oftringen geholt werden. Die Schüler und Schülerinnen

wurden von Fachpersonen von Kinderschutz Schweiz durch den Parcours geführt und entdeckten dabei an sechs verschiedenen Stationen die wichtigsten Präventionsprinzipien. Damit die Eltern ihre Kinder unterstützen können und die Prävention wirksam stattfinden kann, fand auch ein Elternabend statt, der von zahlreichen interessierten Eltern besucht wurde. ■

Kanton
Aargau
Sektion
Oftringen

Gute Zusammenarbeit

Im März 2005 wurde S&E Villmergen mit 18 Mitgliedern gegründet. Heute sind es rund 40 Mitglieder. Elf Personen arbeiten mit grossem Engagement im erweiterten Vorstand mit.

Unsere Projekte:

- *KiMiTi*: Betreuer Mittagstisch für Kinder und Jugendliche ab Kindergarten bis 9. Klasse, Donnerstag und Freitag, 11.45 bis 13.30 Uhr.
- *Schulwegsicherheit*: Möglichst problemlose und sichere Verbindungswege für Schulkinder und Dorfbewohner schaffen.
- *Sprechstunde*: Eine Möglichkeit, ungezwungen mit einer Fachperson über Schulprobleme zu sprechen.
- *Jugendarbeit*: Mitarbeit bei der Gruppe JugendMitWirkung. Planung und Realisation des neuen Jugendtreffs, Mithilfe bei der Führung.

- *Babysitter*: Wir vermitteln ausgebildete Babysitter und organisieren Babysitting-Kurse, geleitet vom Schweizerischen Roten Kreuz, SRK.
- *Kinderspielplatz*: Planung und Erstellung des Kleinkinderspielplatzes, Spielfest, Ergänzungen und Kontrolle von Spielgeräten.
- *Krabbelgruppe*: Trifft sich seit letztem Sommer monatlich zweimal.

Wahrnehmung durch Behörden

Die Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Bauverwaltung, Schulpflege und Schulleitung klappt sehr gut. Auf viele Vorschläge zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wird eingegangen. Der Kinder-Mittagstisch findet im reformierten Kirchgemeindehaus statt, für die Börsen dürfen wir jeweils den grossen Saal des katholischen Kirchgemeindehaus benutzen. Für die Durchführung unserer Kurse werden uns jeweils Schulräume zur Verfügung gestellt – DANKE!



Programm 2009

- Babysitting-Kurs: für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 96
- Selbstbehauptung: je ein Kurs für Mädchen und Jungs, 10–13 Jahre
- Spielzeug-Flohmarkt
- Mitgliederversammlung
- Micro-Scooter Day: Sicherheitskurs für Kickboards
- Beisst der ????: Korrektes Verhalten bei (kritischen) Begegnungen mit Hunden
- Spielfest Bündten: mit JUBLA
- Erste-Hilfe-Kurs für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Primarklasse ■

Kanton
Aargau
Sektion
Villmergen

10 Jahre Schule und Elternhaus Wohlen

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums.

Der Kinderzirkus Lollypop war der Höhepunkt vom 2008. Über 100 Kinder konnten während einer Woche Zirkusluft schnuppern und selber Artist sein. Unter fachmännischer Führung entwi-



ckelten sich die begeisterten Kinder zu Feuerschluckern, Zauberern, Jongleuren, Clowns, Akrobaten, Seiltänzer usw. Am Ende der Woche konnte das bunte Programm in der Manege von den Eltern und Angehörigen bestaunt werden.

Im Mai gab die Mitbegründerin und Präsidentin Anna Keller nach 10-jähriger Vorstandsarbeit den Rücktritt. Für ein Co-Präsidium konnten Heidi Lüthy und Irène Brumann gewonnen werden. Die Selbstbehauptungskurse für Jungs im März und für Mädchen im Mai fanden wieder grossen Anklang, sodass wir die Kurse auch 2009 anbieten. «Der tote Winkel beim LKW», Kurs im September, zeigte den Kindern die Gefahren des grossen Fahrzeugs eindrücklich auf. Die verschiedenen Bremslängen von LKW, Auto und Velo brachten auch die Eltern zum Staunen. Der Kurs «Unsere Kinder vor der Pubertät» im Juni ist von den Teilnehmenden als gut und informativ erlebt

worden. Der Kochkurs «Nichts für Morgenmuffel» im Oktober zeigte das Interesse an gesunder Ernährung. Zwölf Kinder und sieben Erwachsene kochten ein ausgewogenes Mittagessen, lernten gute und schlechte Getränke und Zwischenverpflegungen kennen und konnten gesunde Zünis ausprobieren.

Nebst den altbewährten Kursen bieten wir im 2009 neu an:

- Micro Scooter Kids Kurs (wie bremsst man richtig?)
- Erste-Hilfe-Kurs für Kinder (1. bis 5. Klasse)
- Kinder-leicht lernen: Mathematik/ Deutsch/Gedächtnis (für Eltern)

Unser Ziel ist es, weiterhin einen guten und dauerhaften Kontakt zu den Schulleitungen zu pflegen. Die langfristige Vision ist, einen Elternrat für die Primarschule einzuführen. ■

Zusammenarbeit mit ver:Be

Nach dem Rücktritt der Präsidentin an der HV im November 2007 war das Präsidium von S&E Kanton Bern im Jahr 2008 vakant.

Die angenehme Zusammenarbeit mit dem ver:Be (Vereinigung der Elternräte Kanton Bern) konnte weiter geführt und vertieft werden. Alle Vorstandssitzungen und Veranstaltungen wurden gemeinsam abgehalten.

Wiederum fand im März der traditionelle Erfahrungsaustausch für Elternräte und Lehrpersonen statt, dieses Jahr unter dem Titel «Elternvertretung gewählt – was nun?». Der Anlass wurde gut besucht und wird von den Teilnehmenden immer wieder geschätzt. Das Thema «Revos» (Revision Volksschulgesetz) beschäftigte uns auch 2008, ver:Be und S&E erhielten die Gelegenheit Änderungswünsche zur Vorlage an den Grossen Rat einzubringen. Auch zur Ferienverordnung

gaben wir zusammen mit ver:Be eine Stellungnahme ab. Ebenfalls konnten wir in einem Bericht zum Thema «Elternmitwirkung im e-ducation» (amtliches Schulblatt des Kantons Bern) die Sichtweise der Eltern bzw. Elternräte einbringen.

Zum Thema «freie Schulwahl» fand im September in Bern mit Unterstützung von S&E ein Podiumsgespräch statt. Im Sommer verliess der Präsident von ver:Be aus beruflichen Gründen den Vorstand, im Herbst musste ein weiteres Vorstandsmitglied von S&E aus gesundheitlichen Gründen den Austritt erklären. Die Suche nach neuen Vor-



standsmitgliedern, die uns verstärken könnten, blieb bisher leider erfolglos. Der Anlass «Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen», den wir zusammen mit dem NWSB (Netzwerk für schulische Bubenarbeit) für den 1. November 2008 geplant hatten, musste aus organisatorischen Gründen und wegen mangelnder Anzahl Anmeldungen auf Mai 2009 verschoben werden.

Mit unserer Partnerorganisation ver:Be trafen wir uns in diesem Jahr zu sechs Vorstandssitzungen. Dank der Zusammenarbeit mit ver:Be ist es uns möglich mit unserer Arbeit weiterzufahren. Wir profitieren gegenseitig von Synergien und hoffen diese vermehrt nutzen zu können. Zusammen mit ver:Be freuen wir uns auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2009. ■

«Husi-Träff» in Münchenstein

Das vergangene Jahr war geprägt von zwei Schwerpunkten: Der kantonalen Abstimmung über die «Freie Schulwahl» der Elternlobby Baselland und der Einführung eines Hausaufgabenorts in der Gemeinde Münchenstein. Daneben engagierte sich der Verein gesellschaftlich und politisch durch die Organisation von Kursen, Podiumsdiskussionen und der Mitarbeit in verschiedenen Gremien. Zur Abstimmung über die «Freie Schulwahl» organisierten wir eine Podiumsdiskussion, behandelten das Thema als Schwerpunkt in unserem Jahresprogramm und nahmen politisch und öffentlich dazu Stellung. Das Ziel aller Aktionen war die ausgewogene Darstellung von Vor- und Nachteilen der Vorlage, um so Entscheidungsgrundlagen für die Stimmentenden zu schaffen. Nachdem alle Widerstände ausgeräumt waren, konnten wir im August nach über einem Jahr

Vorbereitungszeit den Hausaufgabenort in Münchenstein starten. Im Auftrag der Gemeinde bietet Schule & Elternhaus gemeinsam mit der Primarschule Münchenstein den «Husi-Träff» an. In drei von vier Primarschulhäusern können die Kinder an verschiedenen Nachmittagen ihre Hausaufgaben unter Anleitung machen. 40 Kinder nutzen das Angebot und besuchen einen «Husi-Träff» nach dem regulären Unterricht. Möglich war die Realisierung allerdings nur, weil die Eltern bereit waren, die Kosten von sieben Franken je Kind und «Husi-Träff-Besuch» selbst zu bezahlen. Die ersten Erfahrungen sind durchwegs positiv. Nach den ersten Angewöhnungswirren haben sich Kinder, Lehrerinnen und Eltern gefunden und die Anmeldungen nehmen weiterhin zu, so dass im kommenden Jahr wohl ein weiterer Ausbau möglich sein wird. Das im letzten Jahr neu gestaltete Jahresprogramm fand so viel Anklang, dass wir im 2008 die Auflage

noch einmal erhöhen mussten. Die 15 000 Exemplare wurden an Mitglieder und Behörden versandt und zum Verteilen an die Schüler aller Baselbieter Schulen abgegeben. Eines der Schwerpunktthemen war die Diskussion über die Saufgelage einzelner Jugendlicher und die entsprechende Gesetzesrevision, welche den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken an Jugendliche einschränkt. Unsere Haltung zu einem vernünftigen Umgang und der Rolle der Eltern in diesem Kontext vertraten wir zudem während einer Podiumsdiskussion mit Politikern und Jugendlichen. Das Kursangebot konnten wir um zwei Angebote erweitern. Dank der Kooperation mit dem Schweizerischen Roten Kreuz konnten wir das Konfliktbewältigungstraining «Chilli» in unser Angebot aufnehmen. Mit dem «Gordon-Training» haben wir auch ein Weiterbildungsangebot für Eltern, das die erfolgreiche Bewältigung von Konflikten in der Familie zum Ziel hat. ■

Gemeinsam mit Kindern Lösungen finden

Einmal wöchentlich treffen sich Mütter und Väter mit Kleinkindern im Regenbogentreff, einer Kontaktstelle im Dorf Ettingen. Erfahrungen und Erlebnisse werden ausgetauscht und viele engagieren sich bei den Aktivitäten von Schule und Elternhaus.

Unter dem Titel «Gemeinsam mit Kindern Lösungen finden» fand mit anschließender Diskussion ein Vortrag mit L. Altherr, der Familien- und Erziehungsberaterin in Ettingen und Therwil statt. Diese Form von Veranstaltung findet regen Anklang. Die Kleiderbörsen und das Kerzenziehen waren beliebt.

Der Schulanlass mit der Kunstwoche im Mai 2008 zeigte die Ausdruckskraft und die verborgenen Talente der 270 Schüler in Ettingen. Für einmal sollten die Kinder selber bestimmen können, was sie gerne lernen möchten. Lehrer



und Künstler aus der Region unterstützten die Kinder bei ihrem Schaffen. Für die Kleinen im Kindergarten war das Ziel, mithilfe der Kreativität Energien freizusetzen, die das Selbstbewusstsein stärken sollen. Einen weiteren Beitrag leisteten die Eltern. Zum einen kümmerte sich der Verein Schule und Elternhaus um einen Apéro, zum andern zeigten die Eltern mit ihrem Er-

scheinen ihre Wertschätzung gegenüber den Kindern und der Schule.

Zweimal im Jahr hat sich der Vorstand mit der Schulleitung getroffen. ■

Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen und behandelte schwerpunktmässig folgende Themen:

Mit der Demission von Christian Flütsch wurde das Co-Präsidium (mit Schwerpunkt Administration) frei. Bettina Werthmüller hat diese Chargé übernommen. Bettina Werthmüller ist auch unsere Vertreterin in der Sektionenkonferenz von S&E Schweiz.

Die Einsitze in den verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen konnten mehr oder weniger zufriedenstellend geregelt werden:

- Jacqueline Burri und Corina Stampfli in der Arbeitsgruppe Unterricht; inzwischen haben aber beide ihre Demission eingereicht; mehrere Aufrufe an die Sektionen brachten keine Resultate.
- Stefan Leuenberger in der Arbeitsgruppe Basisstufe.

· Kantonale Arbeitsgruppe Migrantenkinder in der Schule: Frau Patricia Is-las Züttel stellt sich für einen Einsitz zur Verfügung.

· Frau Katrin Fink und Frau Johanna Mayer-Ladner machen in je einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des kantonalen sonderpädagogischen Konzeptes mit.

· Aufgrund von Ressourcenfragen ist die Zusammenarbeit mit der FAPAF eingestellt worden.

Mit grossem Bedauern wurde die Auflösung der Sektion Rechthalten per 31.7.2008 zur Kenntnis genommen. So bleiben dem Kanton Freiburg noch sechs Ortssektionen.

Stellungnahme Reduktion Arbeitszeit des Lehrpersonals: S&E wurde zur Vernehmlassung eingeladen und nahm zu den vorgeschlagenen Varianten Stellung. Im Zentrum der Argumentation stand das Wohl des Kindes sowie die Berücksichtigung der Anliegen der Eltern.



S&E Kanton Freiburg konnte der Sektion Düdingen im Herbst 2008 zum 10-jährigen Bestehen gratulieren und ein Geburtstagsgeschenk von 1000 Franken überreichen.

Die kantonale Website ist an jene von S&E Schweiz angeglichen. Sie wird regelmässig bewirtschaftet.

Die Vorstandssitzungen wurden jeweils auch dazu genutzt, um sich über verschiedene Themen auszutauschen und gegenseitig Unterstützung zu geben. ■

Pedibus

Am 14. April 2008 konnten wir Jürg Jegge, Autor der Bücher «Dummheit ist lernbar», «Angst macht krumm» und «Die Krümmung der Gurke» begrüßen. Er trug eine kritische Betrachtungsweise des heutigen Schulsystems vor. Am 21. April organisierte das OK-Pedibus einen Pedibus-Nachmittag. Auch an diesem Tag legten trotz Regen die Kinder mit viel Freude den Schulweg zu Fuss zurück.

Wie jedes Jahr wurden zum Schulanfang am 28. August die Erstklasseltern begrüsst. Bei Kaffee und Kuchen konn-



ten die Eltern erste Kontakte zu S&E knüpfen.

Der Pedibus vom letzten Jahr wurde auf vielseitigen Wunsch wiederholt. Am 19. September fand der Aktionstag «Zu Fuss in die Schule statt». Aus den verschiedenen Weilern wurde eine Pedibus (Bus zu Fuss)-Linie organisiert.

Mit der GV am 6. Oktober eröffneten wir den Jubiläumsanlass. Zum 10-jährigen Jubiläum von S&E Düdingen mieteten wir für zwei Wochen eine Kletterwand, welche in der Turnhalle installiert wurde und den Schulen inklusive Kletterleiter für den Turnunterricht zur Verfügung stand. Auch die Vereinsmitglieder konnten an zwei Abenden diese Sportart entdecken.

Im November fand der Kurs Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und Buben statt. In drei Altersgruppen trafen sich die Kinder dreimal und lernten Grenzen erkennen, Grenzen setzen, Auswege üben.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen, das OK-Pedibus traf sich zu drei Sitzungen, die Präsidentin nahm an vier kantonalen Sitzungen sowie zwei Sektionenkonferenzen teil, an der Delegiertenversammlung S&E Schweiz in Zug waren wir mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten.

Die Schulkommission mit unserer Vertreterin Carmen Fasel traf sich zu sieben Sitzungen. Ausserdem arbeitete Carmen Fasel in der Arbeitsgruppe 2. Kiga-Jahr (zwei Sitzungen) und Raphaela Walker in der Arbeitsgruppe Klassendurchmischung 5. Klasse (sechs Sitzungen) mit.

Auf das Schuljahr 2008/2009 konnten zwei neue Vorstandsmitglieder begrüsst werden. Vorstandsmitglieder: Carmen Fasel, Bruno Schwaller, Raphaela Walker, Bettina Werthmüller, Claudine Bürgy Afangbedji (neu), Sonja Vaucher (neu). ■

Eltern- und Familienbildung

Im Jahr 2008 konnte S&E Murten wiederum zwei Vorträge im Rahmen der Eltern- und Familienbildung anbieten. Am 31. Januar referierte Matthias Zuber, Psychologe und Vorstandsmitglied, zum Thema «Pubertät – von Stürmen, Flauten und Rebellen – zwischen Anpassung und Widerstand». Der Anlass war gut besucht und stiess bei der Elternschaft auf grosses Interesse. Etliche Eltern hatten danach das Bedürfnis sich vertieft mit der Pubertät zu befassen. An sechs weiteren Abenden bot deshalb Matthias Zuber zum Thema «Pubertät» Praxisberatungen an. Am 30. September organisierten wir in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Freiburg den Vortrag «Jugendliche und Alkoholkonsum – zwischen Spass, Rausch und Risiko». Referent und Referentin waren Thomas Oberson und Silvia Friedrich von der Suchtpräventionsstelle Freiburg.

Aktuelle Erziehungsthemen

Elternbildung war auch im Jahr 2008 ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten. So organisierten wir zwei Anlässe, wobei es uns wichtig war, aktuelle Erziehungsthemen aufzugreifen und zwischen Themen abzuwechseln, die Eltern von Kindern verschiedener Altersgruppen ansprechen. In Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Freiburg konnten wir einen Vortrag mit anschliessender Diskussion zum Thema «Jugendliche und Alkohol – zwischen Spass, Rausch und Risiko» anbieten. Eine in vielen Familien der Stadt Freiburg und Umgebung gelebte Realität ist die Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit. Im Anschluss an unsere Generalversammlung boten wir einen Vortrag zum Thema «Herausforderung mehrsprachige Erziehung» mit Frau Dr. Cornelia Frigerio Sayilir von der PH Bern an. Ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit ist der Einsitz

Anschliessend an den Vortrag fanden im Publikum rege Diskussionen statt. In diesem Jahr erschienen wieder zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift Notiz. Die September-Ausgabe beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema «freie Schulwahl», die April-Ausgabe stellte unter anderem den Schulpsychologischen Dienst der Region Murten vor und befasste sich mit dem aktuellen Thema «Schule bewegt», einem Projekt, das mehr Bewegung in die Schulzimmer bringt und so dem Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung trägt.

Mithilfe bei der Velobörse am 5. April, die von der Regionalgruppe See des Verkehrs-Clubs durchgeführt wurde. Am 23. April organisierten wir im Rahmen der Woche «bildschirmfreie Freizeit» einen Waldspielnachmittag am Murtensee (Zäme i Wald mit «Nonno Matthias»). Während eines Nachmittags hatten die Kinder Gelegenheit im Wald zu spielen und brätlen. Der Er-

zähler, Nonno Matthias, begleitete den Nachmittag mit Spontangeschichten. Dieser Anlass wird im April 2009 wiederum durchgeführt.

Den während der Herbstferien 2008 zu Hause gebliebenen Schülerinnen und Schülern bot der Ferienpass wiederum Gelegenheit bei 62 Aktivitäten mitzumachen und an 114 Veranstaltungen teilzunehmen (einige Kurse wurden doppelt oder gar mehrfach geführt). Rund 600 Schulkinder belegten die 1628 verfügbaren Kursplätze. Im Durchschnitt konnte jedes Kind bei 2 bis 3 Aktivitäten mitmachen.

Das Kerzenziehen am ersten Adventssonntag auf dem Platz vor dem Bernstor war ein toller Erfolg und wurde von vielen Kindern und Erwachsenen besucht. Nonno Matthias erzählte farbenfrohe Geschichten, die den stimmungsvollen Anlass abrundeten. ■



an die Eltern der Erstklässler verteilt. Dies ist nach wie vor eine Möglichkeit, S&E bei Eltern kleinerer Kinder bekannt zu machen und für neue Mitglieder zu werben. Im Jahr 2008 haben wir den Kontakt und den Erfahrungsaustausch mit dem französischsprachigen Elternverein APF erneuert. Anlässlich aktueller Entscheidungen im Zusammenhang mit der Pedibus-Organisation und der Entlassung von Kursleiterinnen ausserschulischer Aktivitäten haben wir mehrere Positionsschreiben an den Gemeinderat bzw. an die Schuldirektion gerichtet. ■

Kanton
Freiburg
Sektion
Murten und
Umgebung

Kanton
Freiburg
Sektion
Stadt Freiburg

Mittagstisch

Die Sektion Kerzers und Umgebung sieht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Am 1. Dezember 2008 wurde das traditionelle Adventsbasteln durchgeführt. Die Veranstaltung wurde regelrecht überrannt und so zum vollen Erfolg. Der Samichlaus besuchte auch dieses Jahr wieder viele Kinder am 5. und 6. Dezember.

Das Angebot von S&E im Ferienpass in den Frühlingferien hat erneut stattgefunden.

In der von der Suchtpräventionsstelle Freiburg aufgerufenen bildschirmfreien Woche wurde dank den vielen freiwilligen Helfern am Mittwochmittag, den 23. April 2008, der traditionelle S&E-Spielnachmittag angeboten. Im Mai fand das Dorffest mit Buvettenbetrieb im Schulhaus Kreuzberg unter der Leitung von S&E statt. Ausserdem waren S&E Kerzers und Umgebung auch am «Maimarit» aktiv.



Die Aufgabenbetreuung besteht seit der Gründung der Sektion S&E Kerzers und Umgebung und wird an zwei Nachmittagen pro Woche von Primarschulkindern gut besucht.

Vom Herbst bis zu den Frühlingferien konnten auch dieses Jahr Frühfranzösisch-Kurse für die Kleinsten angeboten werden (Kindergarten bis 2. Klasse).

Zur Integration von fremdsprachigen Familien konnten weitere Sprachkurse für Väter und Mütter – mit Unterstützung der Seeländischen Volkshochschule und der Gemeinde Kerzers – realisiert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Restaurant Hippel-Krone und der Gemeinde Kerzers wird ein Mittagstisch für Jugendliche der Orientierungsschule angeboten. Sie können von Montag bis Freitag über Mittag zu günstigen Konditionen im Restaurant Hippel-Krone essen.

Am 7. Januar 2008 hat der Mittagstisch der Primarschule Kerzers seinen Betrieb aufgenommen (Mo, Di, Do, Fr). Finanziell wird er von den Beiträgen der Eltern, der Unterstützung der Gemeinde und der Starthilfe durch den Bund getragen. Betreut werden die Kinder von einer erwachsenen Person und einer OS-Schülerin.

S&E hat ein Konzept für ein Angebot eines Stützunterrichtes erarbeitet. Das Projekt läuft seit anfangs Schuljahr und erfreut sich grosser Beliebtheit. Um mit Interessierten über Schule, Kinder und Elternhaus zu diskutieren, findet jeden ersten Montag des Monats ein Treff in einem Café statt. ■

Arbeitsintensives Jahr

Ein im Rückblick arbeitsintensives Jahr 2008 liegt hinter uns.

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Im Weiteren waren zwei Vorstandsmitglieder an drei Sitzungen des «Runden Tisch» vertreten. Vier Sitzungen der Sektionenkonferenz in Zürich wurden von einem bis zwei Vorstandsmitgliedern besucht.

Am Dienstag, den 11. März fand in der Pädagogischen Hochschule Chur die Mitgliederversammlung statt. Trotz optimaler Vorbereitung und anschliessendem Referat fand der Anlass praktisch keine Beachtung. Gerade ein Ehrenmitglied war ausser dem vollzähligen Vorstand und dem Revisor anwesend. Das anschliessende Referat von Frau Eva Zeltner über das Thema «Was Eltern und Lehrer von einander erwarten» wurde als gemeinsamer Anlass mit dem Schulbehördenverband, Lehr-

personen und Schulleiter/Innen Graubünden durchgeführt. Das Referat war sehr informativ, gab einen guten Einblick in das Spannungsfeld Eltern-Schule und vermittelte auch entsprechende Lösungsansätze.

Am 17. März fand in Trimmis ein erfolgreicher Anlass zum Thema «Gewalt bei Jugendlichen» unter dem Patronat von S&E Graubünden statt. Die Referenten Mattias Grond und David Pfulg gestalteten den lehrreichen und interessanten Abend mit grosser Kompetenz.

Am Dienstag, den 6. Mai sprach im Titthof Chur Dr. Bernhard Bueb zum Thema «Erziehung und Disziplin». Dr. Bernhard Bueb war langjähriger Schulleiter der Internatsschule Schloss Salem und wurde im deutschsprachigen Europa bekannt durch sein Buch «Lob der Disziplin». Anschliessend wurde ein Streitgespräch zwischen Dr. Bernhard Bueb und Prof. Remo Largo, erfolgreicher Buchautor (Babyjahre, Kin-

derjahre und Scheidungskinder) und Kinderarzt, unter der Leitung von Oliver Berger durchgeführt. Die Diskussion mit dem zahlreich anwesenden Publikum war höchst anregend und bestätigte die Aktualität des Problems. Der Anlass war ein Grosse Erfolg für S&E GR. Unsere alljährliche, gemeinsame Veranstaltung mit Herrn Haerle von der Stiftung Elternsein (Zeitschrift Fritz und Fränzi) «Harmos – Chance oder Gefahr für die Schule» konnte am 18. September als Veranstaltung mit einer grossen Teilnehmerzahl ebenfalls überzeugen. Referenten und Publikum lieferten sich einen interessanten Schlagabtausch. Der Ausgang war mehr oder weniger ausgeglichen.

Ein grosses Problem besteht auch weiterhin. Trotz eines neuen Flyers und intensiver Werbung an allen Anlässen gelang es uns nicht Neumitglieder zu werben. ■

2008 – ein Jahr der Veränderung

Das Umfeld von S&E verändert sich dauernd. Vereinsintern spüren wir, wie sich die Gesellschaft verändert. Für viele Eltern ist ein ehrenamtliches Engagement nicht mehr möglich, da sie durch Beruf und Familie sehr stark gefordert sind. Für S&E hat das zur Folge, dass sich die Nachfolgeregelung für den Vorstand enorm schwierig gestaltet. Mit der institutionalisierten Elternmitwirkung hat sich für S&E ein neues Aktionsfeld aufgetan. Diese neuen Elterngruppen in den einzelnen Schulen brauchen Unterstützung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Vernetzungsangebote.

Wie kann S&E auf diese Veränderungen reagieren? Diese Frage und die damit verbundenen Veränderungen waren das Schwerpunktthema. An der Mitgliederversammlung 2009 wird die neue Strategieausrichtung verabschiedet werden.

Das Angebot «familienbar – Eltern stärken sich» – Gesprächsrunden für Eltern, fand im Schulbereich grossen Anklang. Im Rahmen von EMW-Anlässen in 12 Gemeinden diskutierten die Eltern in 41 Gesprächsrunden Themen rund um den Familien- und Erziehungsalltag. Besonders gefragt waren Austausche zu «Zappen und Gamen», «Stark fürs Leben» und «Grenzenlos – Aufwachsen in der Konsumgesellschaft». Infos und Details sind zu finden unter www.familienbar.ch.

Im Kurs «Leiten einer EMW-Gruppe» bearbeitete Beat Lichtsteiner, Organisationsberater, mit den Teilnehmenden Themen rund ums «Leiten und Führen». Konkrete Fallbeispiele konnten gemeinsam analysiert und entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Bildungspolitik

- Schulen mit Zukunft: S&E arbeitet in diesem kantonalen Projekt auf ver-



schiedenen Ebenen mit. Im Zentrum standen die Frage, welche Bereiche «elementare Bildung» umfasst und die Mitarbeit beim deutschschweizer Lehrplan.

- HarmoS: Im Oktober stimmte die Bevölkerung des Kantons Luzern über das Referendum gegen HarmoS ab. S&E engagierte sich für das Konkordat mit Einsitz im Pro-Komitee, einem Infoblatt mit HarmoS als Schwerpunktthema, Vertretungen an Podiumsdiskussionen, Leserbriefen und Medienmitteilungen. Leider wurde der Beitritt zu HarmoS im Oktober abgelehnt. ■

Erziehungsjahr 2008

Schwerpunktthemen

- Kampagne «Stark durch Erziehung» Startschuss am 17. Januar mit dem Forumtheater «8 wie Achterbahn». Jeden Monat IMPULSveranstaltungen über die 8 Sachen, die Erziehung stark machen.



- Im September: Projektstart Erziehungsberatung für Kinder von 5 bis 6 Jahren durch den Kinder- und Jugendpsychologen Lothar Steinke.
- Begrüssung am Informationsabend der Eltern von angehenden Erstklässlern.
- Begrüssungsschreiben der Erstklasseltern mit Information und Kursprogramm von S&E.
- Begrüssung an der Infoveranstaltung «Übergang Kindergarten – Primarschule».
- Begleitung und Mitwirkung bei den jeweiligen Elternräten: Hermolingen, Gerbemat, Konstanzmatte und Konstanz.
- Organisation und Mitwirkung .

Schulpolitische Aktivitäten

- Mitwirkung am öffentlichen Informationsanlass «Schule aktuell»

Elternmitwirkung

- Elternkonferenz mit Schulpflege, Schulleitung und Elternmitwirkung
- Unterstützung der Petition «Rothenburger Jugend jetzt»
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe «Sucht und Gewalt»

Veranstaltungen/Informationen

- Kurs: «Grenzen setzen – und wenn der Alkohol ins Spiel kommt?»
- Kurse: «Kinder – leicht lernen, Mathematik und Deutsch»

Besonderes

Im Erziehungsjahr 2008 wurden viele Veranstaltungen und Referate im Rahmen der Kampagne «Stark durch Erziehung» durchgeführt. ■

Kanton
Luzern

Kanton
Luzern
Sektion
Rothenburg

Synergien nutzen

An der Generalversammlung (GV) verabschiedeten wir Jrène Halter. Neu in den Vorstand gewählt wurden Paula Burch, Stalden, unsere Vertreterin in der Sektionenkonferenz S&E Schweiz und Edith Burch, Stalden, verantwortlich für die Website. Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen getroffen, zur GV am 21. Februar und zur Klausursitzung im Herbst. Sabine Durrer und Sandra Bucher, die Zuständigen für die Veranstaltungen, trafen sich regelmässig, um die Kurse und Vorträge vom Frühjahr und Herbst in die Wege zu leiten. Im Verlaufe des Jahres fanden zusätzlich verschiedene Sitzungen mit dem EB-Forum (Erwachsenenbildung OW), der Arbeitsgruppe Berufsfindung sowie einzelnen Projektgruppen in Kerns und in Sarnen statt. Vermehrt möchten wir Synergien mit anderen Vereinen, wie Frauengemeinschaften und Frauentreffen, nutzen. Wir werden Veranstaltungen

häufiger zusammen anbieten, was uns zudem ermöglicht, unsere Werbezweckgruppe zu vergrössern.

Veranstaltungen

- «Wie Eltern erfolgreiche Lernbegleiter für Ihre Kinder und Jugendlichen sind». Der Kurs konnte dieses Jahr zweimal durchgeführt werden.
- «Stark ohne Gewalt» Vortrag zum Thema «Jugendgewalt» mit anschliessender Podiumsdiskussion.
- «Mein Körper gehört mir» Diese Informationsveranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Jugend- und Elternberatungsstelle OW statt. Im Anschluss hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die interaktive Ausstellung zu besuchen.
- «Mobbing – was (präventiv) tun?» Der Vortrag wurde zusammen mit der Schule Kerns organisiert.
- «Wenn Eltern nicht erziehen, sind Kinder chancenlos!» Vortrag mit dem Sozialpädagogen Peter Angst. Dank

dem Kinderhort – kompetent angeboten von Leiterinnen des Blaurings Sarnen – dem Samstagmorgen und dem bekannten Referenten durften wir über 90 Personen am Vortrag begrüßen. Der anschliessende Apéro wurde von Lehrlingen im 1. Lehrjahr der Ob- und Nidwaldner Bäckereien zubereitet. Diesen Grossanlass organisierten wir in Zusammenarbeit mit der Schule Sarnen.

- «Maitipower-Woche» Diese erstmals in Obwalden durchgeführte Woche, in der Mädchen unter sich sind und einiges – Breakdancen-Street Dance, Klettern, Theater uvm. – ausprobieren konnten, fand in der ersten Herbstferienwoche statt.
- Mädchen-Frauen-Meine Tage (MFM) Das sexualpädagogische Projekt für Mädchen fand regen Anklang. Der Elternabend am Mittwoch gab Aufschluss darüber, was die Mädchen am Samstag im Workshop erfahren konnten. ■

Stark durch Erziehung

Der Vorstand von S&E NW traf sich zu sechs Sitzungen. Nach einem Austritt konnten wir erfreulicherweise einen Eintritt verzeichnen. Das Präsidium wurde von Lydia Gertsch und Gertrud Furrer übernommen. Wir kümmerten uns neben den Tagesgeschäften auch um die Vernehmlassung zur Schulsozialarbeit, die Vernehmlassung zur Lehrerentlohnung und die Petition vom Lehrerverband zur freien Schulwahl. Zudem sind wir Befürworter im überparteilichen Komitee «pro HarmoS». Gertrud Furrer ist ein weiteres Jahr in

der kantonalen Planungs- und Koordinationsgruppe «Stark durch Erziehung».

Leider sieht die Zukunft für S&E NW nicht so rosig aus, denn uns fehlt es weiterhin an tatkräftiger Unterstützung im Vorstand.

Schulpolitische Schwerpunkte

- Stellungnahme zur Vernehmlassung «Schulsozialarbeit»
- Stellungnahme zur Vernehmlassung «Lehrerentlohnung»
- Stellungnahme zur Petition des Lehrerverbandes «freie Schulwahl»
- Befürworter im überparteilichen Komitee «pro HarmoS»
- Mitarbeit von Lydia Gertsch in der kantonalen Bildungskommission

Bildungskommission wie auch bei S&E NW viel Gesprächsstoff.

Veranstaltungen

- Februar/März 2008: Wenn Hausaufgaben zu Familienaufgaben werden
- April 2008: Znüni – Nachschub fürs Gehirn
- Mai 2008: Stopp der (un-)heimlichen Gewalt – Jugendliche und Computerspiele und Co.: Vortrag und Podiumsdiskussion (in Zusammenarbeit mit Pro Juventute und KAN)
- Oktober/November 2008: STEP – Schritt für Schritt als Eltern fit (muss te abgesagt werden)
- November 2008: Geschwisterreihen ■



Bildungskommission

Themen wie HarmoS, Rückblick und Bericht der 1. Abschlussprüfung der 3. ORS, freie Schulwahl gaben in der

Grosses Engagement

Am 9. Januar durfte der Vorstand bei unserem traditionellen Chinesisch-Essen auf das vergangene Jahr zurückblicken. Der «Freiwilligen Arbeit» ist hohe Wertschätzung entgegenzubringen. Es ist immer schwieriger, Vorstandsmitglieder zu finden. Deshalb ist es wichtig, denen zu danken, die dazu bereit sind – und dies mit grossem Engagement.

Mit einem Gemeinschaftsstand von SBE, der Fachstelle Elternbildung des Kantons SG und S&E SG/AR/AI nahmen wir am 12./13. September 2008 am Lernfestival teil. Zwei Workshops wurden angeboten: «Spielend lernen – für die Schule und das Leben» unter der Leitung von Doris Neuhaus und «Institutionalisierte Elternbildung: Wie gelingt ein Elternforum oder -rat?» mit Brigitt Baumgartner.

Die Aktivitäten verteilten sich über das ganze Jahr. Politisch war die Abstimmung für HarmoS im Herbst sehr wichtig. Mit anderen politischen Parteien und Interessengruppen wurde ein engagierter Abstimmungskampf geführt, welcher trotz massivster Gegenkampagne gewonnen werden konnte. Aus diesem Engagement resultiert die Mitarbeit bei der CVP-Bildungskommission, wo ein Vorstandsmitglied von S&E mit beratender Stimme die Sicht der Eltern einbringen wird.

Das Forum «Stark durch Erziehung», organisiert von der Fachstelle Elternbildung, stiess auf breites Interesse. Unsere Sektion war mit einem Stand präsent. Die gewählten Themen «Freiraum geben» und «Mut machen» wurden von Eltern und Pädagogen ange-regt und kontrovers diskutiert. Die Referentin Sigrid Tschöpe-Scheffler war ein Glücksfall. «Persönlichkeit und Pädagogik sind nicht zu trennen», sagte Tschöpe und meinte den Erfahrungshintergrund der Erziehenden: «Eltern zu sein ist der beste Weg, über

sich selbst etwas zu erfahren.» Wichtig sei auch der «Pädagogische Takt»: «Im richtigen Moment wegsehen und vertrauen.» Fürsorgliche Belagerung nehme dem Kind die Freiheit, selbst entscheiden zu lernen. Markus Schwager, Leiter der Fachstelle Elternbildung, fügte hinzu: «Elternsein ist der wichtigste Beruf der Welt.» Die Betreuung der Fachstelle Elternbildung Rheintal ist eine wichtige Plattform für S&E. Die Arbeit wird vollumfänglich von der Präsidentin wahrgenommen. Alle acht Regionalstellen im Kanton sind besetzt und die Leistungsaufträge sind unterschrieben. Der Jahresschwerpunkt für das Jahr 2009/10 ist Elternmitwirkung. Vorerst wird eine Bestandesaufnahme gemacht: Welche Gemeinden/Schulen kennen bereits die Elternmitwirkung? Was funktioniert? Wo entstehen Schwierigkeiten? S&E versteht sich als Brückenbauer zwischen Eltern, Lehrkräften und Behörden. ■

Zusammenarbeit von Elternrat und S&E Rehetobel

Im Jahr 2008 stand die Neugestaltung der Zusammenarbeit von Elternrat und S&E Rehetobel im Vordergrund. Ziel ist es, unsere Ressourcen optimal zu nutzen. Unsere beiden verbliebenen Vorstandsmitglieder nehmen neu an den Sitzungen des Elternrates teil. In einer Umfrage bei unseren Mitgliedern erhielten wir volle Unterstützung für dieses Vorgehen. Nun sind wir in der Erprobungsphase und haben gemeinsam die Plenumsversammlung für alle Eltern vorbereitet.

Daneben trafen wir uns mit den Elternforen der Nachbargemeinden zu einem Austausch, bei welchem wir die weitere Zusammenarbeit beschlossen. Als minimale Variante laden wir die Eltern der Nachbargemeinden jeweils an unsere Veranstaltungen ein.

Im Frühling konnte nach neuneinhalb Jahren seit Beginn der Elternarbeit für

die Gestaltung des Pausenplatzes das vorerst letzte geplante Eckchen fertiggestellt werden. Auf dem Plätzchen neben dem Turnhalleneingang wurden zwei Wirbel und ein Balancierbalken montiert und der Untergrund mit Holz-schnipseln versehen.

Veranstaltungen

- Nach den Sommerferien organisierten wir einen Anlass ganz besonderer Art. Mädchen der Mittelstufe waren eingeladen, sich einen Kurstag lang mit dem Wunder der Vorgänge im Körper einer Frau während des Zyklus zu beschäftigen. Mehr zu diesem Projekt unter: www.mfm-projekt.ch.
- Im November war Trudi Schönenberger mit dem Referat «Jedes Kind hat Stärken» bei uns.

Ebenfalls im November pflegten wir wie jedes Jahr das Weidenhaus in der



Schulumgebung. Diesmal halfen die Sechstklässler tatkräftig mit.

Im Dezember waren Eltern und weitere Personen vom Kanton zur Erarbeitung des Familienleitbildes AR an eine Zukunftskonferenz geladen. Dabei wurden wichtige Schwerpunkte erarbeitet, welche nun in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet werden. Ein Thema ist die künftige Gestaltung der Elternbildung im Kanton AR. ■

Kanton
St.Gallen
und beide
Appenzell

Kanton
St.Gallen
und beide
Appenzell
Sektion
Rehetobel

Ferienpass online

Wieder können wir im Bucheggberg auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Bereits im Januar begann die Arbeit rund um den Ferienpass. Es galt die langjährigen Anbieter wieder anzufragen und neue Angebote ausfindig zu machen.

2008 war alles noch spezieller. Wir wagten es mit dem Ferienpass ONLINE zu gehen. Das hiess die Software musste angeschafft und erlernt werden und der Flyer wurde neu gestaltet. Für die Verantwortliche war das eine immense Herausforderung! Christine Rüttimann stellte diesen riesigen Aufwand mit Konsequenz und Durchhaltevermögen zum richtigen Zeitpunkt fertig.

Das neue Layout und die ONLINE-Anmeldung für den Ferienpass kamen in Bucheggberg super an. Die Zahlen bestätigen es. Es hatten sich 394 Kinder angemeldet, 95 Prozent davon elektro-



nisch. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für den grossen Einsatz.

Unsere GV fand am 8. Mai statt. Leider fanden nur wenige S&E-Mitglieder den Weg nach Küttigkofen.

Da wir Vakanzen im Vorstand seit längerem nicht mehr besetzen konnten, traf sich der Vorstand am 7. Juli auf dem Weissenstein zur Klausur. Unter fachkundiger Leitung von Herrn Markus Bernsau machten wir uns Gedanken über die Zukunft von S&E Bucheggberg. Neu organisiert und motiviert kehrten wir an diesem Abend nach Hause zurück.

An der Chilbi in Schnottwil, am Jugendsporttag in Messen und am Handarbeitsbazar in Aetingen boten wir Kinderschminken an. Schön waren die bunten, fröhlichen Kindergesichter anzusehen.

Im Oktober war ein Vortrag zum Thema: «Erziehen – Allein oder immer mal wieder allein: was bedeutet das? Wo liegen Chancen und Herausforderungen?» geplant. Leider hatten wir nur fünf Anmeldungen und der Anlass musste abgesagt werden.

So ging das Jahr 2008 mit Hochs und Tiefs vorbei. Nicht immer lief es so, wie wir es uns vorgestellt und erhofft hatten!

Trotz all dem schauen wir voller Zuversicht auf das kommende Vereinsjahr, denn wir haben das Glück, mit einem tollen Team anpacken zu können. ■

Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Behörde

S&E Rodersdorf möchte die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Behörden fördern und Projekte in Schule und Kindergarten unterstützen. Vor zwei Jahren wurde kraft Gesetz die Schulkommission durch eine Schulleitung ersetzt. Um den Eltern einen wei-

teren Kommunikationskanal anzubieten, der durch im Dorf wohnhafte und somit persönlich leicht erreichbare Personen bestückt ist, bieten wir in Absprache mit der Schulleitung an, dass auch über die Vorstandsmitglieder von S&E Anliegen an die Schule getragen werden können. Wir sitzen vierteljährlich mit der Schulleitung zusammen und leiten Fragen gerne weiter.

Die Spielplatznachmittage, welche für alle Altersgruppen immer mittwochs während der Sommermonate zugänglich sind, wurden rege besucht. ■



Forum Eltern Uri

Mit drei neuen, motivierten und engagierten Frauen hat der Vorstand von Schule und Elternhaus Uri die vielfältigen Aufgaben des Jahres 2008 in Angriff genommen. Schwerpunkte der Arbeit waren: die Mitarbeit in diversen bildungspolitischen Projektgruppen wie zum Beispiel Arbeitsgruppe Volksschule 2016, Arbeitsgruppe Tageschule, Case Management Berufsbildung sowie Stellungnahmen, als offizieller Vernehmlassungspartner des Kantons, zu sechs Vernehmlassungen. Beim jährlichen Gedanken- und Informationsaustausch mit der Bildungs- und Kulturdirektion Uri (BKD), der Teilnahme an der Schulpräsidienkonferenz und am runden Tisch mit «Uner Institutionen» konnten wir unsere Anliegen, Forderungen und Ideen auf wertvolle, effiziente und erfolgsversprechende Weise publik machen. Dank unserem abwechslungsreichen

Jahresprogramm konnten viele verschiedene Personen angesprochen und ein wichtiger Beitrag in der Elternbildung geleistet werden. Das Forum Eltern Uri, welches 2007 in Uri lanciert wurde, bot Eltern die Möglichkeit, sich mit Hilfe einer Supervisorin und Elterncoach über aktuelle Erziehungsfragen auszutauschen. In geführten Gesprächsrunden konnten eingeschlichene Muster, Verhaltensweisen und Haltungen geklärt werden. Durch die Reflektion des eigenen Verhaltens wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das aktive Handeln im Alltag gestärkt. Der von S&E Uri orga-



nierte kantonale Elternbildungstag darf als voller Erfolg verbucht werden. Dank der Unterstützung der BKD und verschiedener Sponsoren konnten wir Erziehungsverantwortliche gratis ins Kino einladen. Gezeigt wurde der mit dem europäischen Filmpreis ausgezeichnete Streifen «Étre et avoir», der auf eindruckliche Weise vorführt, dass Erziehung viel mehr ist als nur Vermittlung von Wissen. Die ErziehBAR bot anschliessend Gelegenheit sich über Erziehung, Erfahrungen und Bedürfnisse auszutauschen. Deutschkurse mit Vermittlung von Sozialinformationen für fremdsprachige Erwachsene und Kinder, der Lerntechnikkurs für Oberstufenschülerinnen und -schüler, Velofahrkurs, eine Informationsveranstaltung für Eltern angehender Kindergartenkinder sowie der Vortrag «Jedes Kind hat Stärken» waren weitere Programmpunkte von S&E Uri im Jahr 2008. ■

Kanton
Uri

Erziehung geht uns alle an

Im Wallis wurde die Kampagne «Stark durch Erziehung» von S&E Wallis in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklung des Kindes (ZET) und dem Sekretariat für Gleichstellung und Familie (SGF) geleitet und koordiniert. Seit Mai 2007 bis Mitte November 2008 wurden über 40 Veranstaltungen durch verschiedene Organisatoren zu den acht Eckpfeilern der Kampagne und zu weiteren Erziehungsthemen im ganzen Oberwallis durchgeführt. Am 15. November 2008 ging die Kampagne mit dem Forum «Erziehung geht uns alle an» im La Poste in Visp zu Ende. Mit der Umsetzung der Kampagne kamen viele Steine ins Rollen und ein grosses Netzwerk mit Fachstellen im Bereich der Erziehung ist entstanden. Zusammen mit anderen Organisationen bleibt S&E Wallis daran, die nachhaltigen Ziele der Kampagne umzusetzen. Dies sind die Schaffung einer

Koordinationsstelle für Elternbildungsangebote, einen Elternnotruf und weitere niederschwellige Angebote (z.B. FemmesTISCHE) um Eltern von Kleinkindern präventiv bei Alltagsproblemen zu unterstützen. Unter anderem arbeiten wir im Moment in Zusammenarbeit mit der Hochschule für soziale Arbeit und verschiedenen Fachleuten an der Planung eines Kurses für junge und werdende Eltern (siehe Elternlehre in Bern). Das Angebot ist für das Frühjahr 2009 geplant.

Als Elternbildung stand der Vortrag «Stop dem Nonstop» von Cornelia Kasziz im Angebot. Erziehung heisst Zeit haben und viele Besucher haben sich zu diesem Vortrag Zeit genommen. Der Vortrag des Kinderarztes Dr. Roten zum Thema «Kinder und Spitzenleistungen» zeigte auf, wie es passieren kann, dass Kinder in ihren Hobbys überfordert werden, um die Träume ihrer Eltern zu erfüllen. Für die Mitglieder wurde zweimal jährlich ein Infoblatt verfasst.

Schwerpunktthema im Frühling war der Blockzeitenunterricht und in der Herbstausgabe Fragen zu HarmoS. Zum dritten Mal organisierte S&E Wallis für die Elterngremien an Schulen im Oberwallis einen Anlass zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Im Zentrum stand die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema «Mit Eltern, Schulbehörden und Lehrpersonen im Gespräch sein». 18 Elterngremien werden momentan durch S&E Wallis vernetzt.

S&E Wallis hat einen Sitz in der Kommission für Mediatoren und im Direktionsrat der Pädagogischen Hochschule Wallis. Sie ist zudem in der Arbeitsgruppe «Neugestaltung der OS» und in der Arbeitsgruppe «Bildung und Erziehung» der CVP vertreten. Neu hat S&E Wallis auch im Erziehungsrat des Kantons einen Sitz. Darauf sind wir besonders stolz. ■

Kanton
Wallis

Familienpolitik

Unsere wiederkehrenden Hauptaktivitäten sind die Betreuung der Eltern Lehrer Gemeinschaften (ELG's), die Organisation und Koordination von Kursen und die Erstellung und Herausgabe des Kursprogramms zweimal im Jahr. S&E Kanton Zug ist im Kanton gut vernetzt.

Im Oktober 2007 wurden wir von der Jugendanimation Zug zur Teilnahme an den Drehscheiben-Sitzungen angefragt. Im Vordergrund dieser Treffen steht der Erfahrungsaustausch verschiedener Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Zug zu tun haben. Jedes Jahr werden Vorträge organisiert zu aktuellen Themen wie Jugendgewalt, öffentlicher Raum, Gewaltprävention, Umgang mit den Medien, etc.

An den Drehscheiben-Sitzungen sind neben S&E Kanton Zug folgende Fachstellen/Organisationen vertreten: Lade

für Soziokultur jaz, Zuger Polizei, Podium 41, Pfarrei St. Michael und Guthirt, Triangel Jugendberatung, punkto Jugend und Kind, eff-zett das Fachzentrum, GGZ/Yellow/Mittagsbeiz, Caritas und weitere.

Verschiedene Kurse laufen unter der Kampagne «Stark durch Erziehung». Alle angebotenen Kurse dieser Kampagne werden durch «effzett – das Fachzentrum» koordiniert.

Die verschiedenen Anbieter für die Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung) treffen sich regelmässig um Erfahrungen auszutauschen. Im Jahre 2008 wurde unter anderem ein Workshop durchgeführt, welcher die Wahrnehmung der einzelnen Institutionen zum Thema hatte.

Vom 10. September bis 10. Oktober 2008 fand im Kanton Zug der Aktionsmonat Psychische Gesundheit statt. Es wurden insgesamt 47 Veranstaltungen unter dem Patronat des Gesundheitsamts Zug angeboten. Der Beitrag von

S&E Kanton Zug war ein Referat von Ron Halbright, Pädagoge, Buchautor, Mitbegründer Netzwerk Schulische Bubenarbeit. Das Thema war «Was ist mit den Buben los – Sichtweisen der schulischen Bubenarbeit». Auch «coole» Jungs erleben Gefühle wie Kränkung und Trauer. Buben, die entsprechende männliche Vorbilder haben – zum Beispiel in der Schule – können Gefühle zeigen und Schwächen eingestehen, ohne gewalttätig zu reagieren. Familienpolitik war eines der Schwerpunktthemen 2008 in der Zuger Regierung. Am 19. September 2008 fand die Zukunftskonferenz Familienpolitik für den Kanton Zug statt. Vertretungen aus Wirtschaft, Politik, privaten Organisationen, Kirchen, Kanton und Gemeinden erhielten eine Einladung, während eines zielorientierten ganztägigen Workshops konkrete Vorschläge für die Zukunft der Zuger Familienpolitik zu erarbeiten. S&E Kanton Zug war an diesem Workshop vertreten. ■

Vorhandene Kräfte bündeln

Das Jahr 2008 stand unter dem Motto: «Vorhandene Kräfte bündeln und diese optimal einsetzen». Dazu mussten wir Schwerpunkte setzen.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Gemeinden in Unter- und Oberägeri empfinden wir als sehr positiv und wohlwollend. Wir fühlen uns als Elternvertretung ernst genommen. Dies motiviert uns auch, immer wieder unseren Beitrag für ein gutes Schulklima zu leisten.

In folgenden Bereichen engagierte sich S&E Ägerital im Jahre 2008:

- Ansprechpartner für die Schulen und Gemeinden für Elternanliegen. In Oberägeri wurde unter der Federführung von S&E Ägerital ein Komitee für sichere Schulwege gegründet. Konkrete Anliegen an den Gemeinderat wurden von diesem ernst genommen. Massnahmen wurden bereits eingeleitet resp. umgesetzt.



- Mitwirkung in der Schulkommission Unterägeri. Eines der aktuellen Themen ist die Umsetzung der kantonalen Vorgaben für das Projekt «Gute Schule».
- Mehrere Veranstaltungen und Dienstleistungen haben sich als Dauerbrenner etabliert, welche durch treue, motivierte Mitarbeiter und -innen betreut werden. «*Pizza Papas Peperoni*» der Kochkurs für Papas mit ihren Kindern, «*Familienkalender*» der Kalender mit Bildern gezeichnet von Kindern aus dem Ägerital, «*Spielzeugflohmarkt*» der Markt von Kindern für Kinder, «*Chlauseiselbasteln*» Kinder erstel-

len ihren eigenen «Chlauseisel» zusammen mit einem Elternteil unter kundiger Anleitung von S&E Ägerital.

- Beliebt sind auch unsere Kurse im Bereich Erwachsenenbildung und Lernstrategien.
- Mitwirkung in der Redaktion des «Schuelheft» Schule Unterägeri.
- Ein Mitglied von S&E Ägerital wirkt im Projektteam Einführung Grundstufe an der Schule Oberägeri mit.
- S&E Ägerital hat mitgeholfen, das Projekt «midnight sports ägeri», welches durch die beiden Gemeinden Unter- und Oberägeri lanciert wurde, umzusetzen.
- S&E Ägerital organisierte für die Schulen Unter- und Oberägeri die «Kinderhüeti» für die jüngeren Geschwister an Schulbesuchstagen.
- S&E Ägerital organisierte für die Schule Unterägeri die Mittagsbetreuung der Kinder, welche die J&S Mittagskurse besuchen. ■

«Wie weiter?»

Frau Andrea Hopf-Heim hat am 1. Juli 2008 von Frau Patricia Bouchard das Kurswesen «Deutsch für Fremdsprachige» übernommen und betreut dieses bravourös.

Am 15. Mai und am 14. Juli 2008 fanden Sitzungen mit den Themen «Wie weiter?» statt.

Die Grundsatzfragen betreffend Auflösung von S&E Cham-Ennetsee und den Verbleib in S&E Schweiz, resp. S&E Kanton Zug konnten beantwortet werden. Es konnten noch keine konkreten Kandidatinnen und Kandidaten für Vorstandsämter gefunden werden.

Am 8. September 2008 wurde zur Kursleiterinformation eingeladen. Es wurde dahingehend orientiert, dass S&E Cham-Ennetsee weitergeführt wird, jedoch müssten mind. zwei Kursleiter/innen Vorstandsarbeit mitübernehmen. In verdankenswerter Weise konnten Zusagen entgegen genommen wer-



den. An der Zusammenkunft vom 16. Oktober 2008 gelang der grosse und lang ersehnte Durchbruch. Nach kreativen, teils zähen Verhandlungen und Argumentationen konnten die Vorstandsämter, Kursorganisation und ELG-Vertretung besetzt werden. Nur dank dem persönlichem Engagement der einzelnen Personen, der Bereitschaft ehrenamtlich und unentgeltlich zu arbeiten

und auf Freizeit zu verzichten, kann heute ein komplettes Leitungsteam zur Wahl vorgeschlagen werden.

Ich, Erich Eicher, danke allen Personen, die S&E Cham-Ennetsee und mich im vergangenen Krisenjahr motiviert und mit Rat und Tat unterstützt haben. Ich hoffe und wünsche, dass unser Verein zum Wohle unserer Gemeinschaft noch lange bestehen wird. ■

Ein durchzogenes Jahr

Die im Vorjahr gestartete Neuausrichtung der Kantonalsektion hat sowohl Erfolge wie auch Rückschläge erlitten. Das erste Rundmail sowie ein erster Newsletter konnten an alle Mitglieder verschickt werden, sodass die beiden Themen «Sonderpädagogik» und «Freie Schulwahl» aus der Sicht von S&E Zürich dargestellt werden konnten. Es war wichtig für die Kantonalsektion, dieses neue Kommunikationsmittel zu gestalten, um die Mitglieder im Kantonsgebiet zu erreichen.

Im März fand die alljährliche Generalversammlung statt, diesmal wurden

die Mitglieder und Delegierten zu einer sehr interessanten Führung im Schiffbau, wo das «Junge Schauspielhaus Zürich» zu Hause ist, eingeladen. Die Gruppe besuchte unter der Leitung von David Böse, Produktionsleiter des Jungen Schauspielhauses, die Räumlichkeiten, die Bühnen und erhielt von ihm eine Gesamtübersicht des spannenden Angebotes des Schauspielhauses für Kinder und Jugendliche. Die Delegierten konnten sich so ein Bild darüber machen, wie Theaterarbeit sowohl in der Schule als auch für Eltern und ihre Kinder unterstützend eingesetzt werden kann. Das Spektrum reicht von Spassfaktor, Förderung bis hin zur Pädagogik. Weitere Infos:

www.schauspielhaus.ch

Die Einrichtung einer Plattform für alle Elternräte des Kantons Zürich, musste leider verschoben werden. Mangelnde Ressourcen sowie der Rückzug der externen Begleitung im Kommunikationsbereich haben dazu geführt, dass

dieses Projekt vorläufig auf Eis gelegt worden ist. Der Vorstand ist aber überzeugt, dass in diesem Bereich nach wie vor ein Kernstück der Arbeit von S&E liegt. Im neuen Jahr werden Alternativen und Ideen geprüft, auf welche Art und Weise ein solches Projekt angegangen werden kann.

Zudem nahmen die Vorstandsmitglieder weiterhin in verschiedenen Kommissionen Einsitz: Handbuch Schulqualität, Chance Sek, HarmoS und Schulpsychologie sowie das jährliche Treffen mit dem ZLV (Zürcher Lehrerinnen und Lehrer Verband). Die Teilnahme an der Sektionenkonferenz und zahlreiche Vorstandssitzungen bildeten einen weiteren Teil der Arbeit der Kantonalsektion in diesem Jahr. ■



Kanton
Zug
Sektion
Cham-
Ennetsee

Kanton
Zürich

Geleitete Schulen

In Affoltern am Albis wurden auf das Schuljahr 2008/2009 geleitete Schulen eingeführt. Im Mai konnte der Vorstand beim halbjährlichen Treffen mit dem Präsidenten der Schulpflege und der Ressortleiterin Elternbildung vereinbaren, dass die beiden Schulleiterinnen und der Schulleiter in diese Gespräche einbezogen werden. Diese zeigten sich sehr interessiert am Kontakt zu den in S&E organisierten Eltern. Beim ersten Treffen in November wurde ein langjähriges Anliegen von S&E, die Festlegung von Standards in der Elternarbeit (Elterninformationen, -abende, -gespräche) aufgenommen und S&E dazu eingeladen, die Forderungen schriftlich zu formulieren. Zudem konnte eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Eltern für Februar 2009 vereinbart werden. Je eine S&E-Vertreterin war Mitglied in den Arbeitsgruppen «Tagestrukturen»



und «Prävention» der Primarschule. Elternbildungsveranstaltungen führte die Sektion Affoltern im Jahr 2008 zwei durch: einen Informationsabend mit dem Präsidenten der Primarschulpflege und einen Vortrag zum Thema «Macht Bewegung schlau?» von Stephan Zopfi, Dozent Pädagogische Hochschule Luzern. Zudem organisierte S&E ein gemeinsames Fest mit

fremdsprachigen Eltern. Rund 30 Familien aus unterschiedlichen Kulturen nahmen teil. Das Fest war das Ergebnis eines runden Tisches. Während zwei Jahren fanden fünf Treffen statt, bei denen sich in wechselnder Zusammensetzung tamilische, türkische, albanische, serbische, indonesische und schweizerische Eltern über Schul- und Erziehungsfragen austauschten. ■

Elternweiterbildung

Im Jahr 2008 haben wir zwei Elternweiterbildungsabende organisiert: Zum Thema «Suchtprävention» erklärte uns Herr Michel Baeryswil von der Suchtpräventionsstelle des Zürcher Unterlandes, worauf die Eltern, Lehrer und andere Bezugspersonen achten müssen, wenn es um den Umgang mit Suchtmitteln oder Suchtproblemen bei Kindern und Jugendlichen geht. Wie letztes Jahr konnten wir Frau Dorothea Meili engagieren, die uns in ihrer lebhaften, frischen Art Gedanken und Inputs zum Thema «Sexualerzie-



hung heute» gab. Beide Anlässe wurden gut besucht.

Am letzten Wochenende der Sommerferien fand das Dielsdorfer Dorffest statt. S&E verkaufte an einem Stand verschiedene Glacés, die von allen Kindern begehrten «Schlecksäckli» und lässige Leuchtbändeli. Für die kleineren Gäste boten wir das legendäre «Päcklifischen» an und stellten einen grossen Sandkasten bereit. Schade, dass das Wetter wenig sommerlich war!

Im September sah sich der Vorstand gezwungen, eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Wir informierten die Mitglieder, dass sich der jetzige Vorstand Ende März 2009 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen werde. Auf mehrere Aufrufe in den Informationsbriefen diesbezüglich folgte keine Reaktion. Im November organisierten wir mit grossem Erfolg den Räbenliechtliumzug.

Unsere Hauptaufgaben waren, wie in den letzten Jahren, die Aufgabenbetreuung und der Kinderhütendienst an den Schulbesuchsmorgen. An den Primarschulsitzungen setzten wir uns weiterhin für eine direkte Elternmitwirkung ein.

Aufgrund der Ankündigung, dass wir unsere Sektion aus oben genannten Gründen wahrscheinlich per Ende März 2009 auflösen müssen, hat die Primarschulpflege die Aufgabenbetreuung, wie auch den Kinderhütendienst ab 1. Januar 2009 übernommen. Zudem wird es im März 2009 einen Informationsabend über die direkte Elternmitwirkung geben.

Alles in allem können wir auf einige gute Resultate unserer Arbeit zurückblicken. ■

«Jedes Kind hat Stärken»

Umgang mit Heterogenität in Schule und Elternhaus

Ein Bildungsangebot für Eltern, Lehrpersonen und Behörden von Schule und Elternhaus und der Stiftung für hochbegabte Kinder in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Viele erfreuliche Entwicklungen haben im Bereich Begabungsförderung in den letzten Jahren in der Schweiz stattgefunden. Im schulischen Umfeld ist das Thema verankert im Forschungs- und Weiterbildungsbereich «Diversity». Diversity oder Heterogenität analysiert den Umgang mit Verschiedenheit und Gleichheit in der Schule aus pädagogischer Sicht. Forschung und Entwicklung haben zum Ziel, die schulischen Handlungsmöglichkeiten in diesem Themenbereich zu erweitern, damit alle Kinder als gleichberechtigte Verschiedene innerhalb der einen Schule



angesehen werden. Alle Schülerinnen und Schüler sollen entsprechend ihren Bedürfnissen gefördert werden können.

Unter dem Thema «Diversity» werden vor allem vier Aspekte der Heterogenität fokussiert:

- Interkulturalität
- Gender
- Lernstörungen
- Begabungsförderung

Aus dieser Heterogenität heraus stellt sich die Frage, wie zu Hause und in der Schule jedes Kind so individuell gefördert werden kann, dass es seine Stärken erkennt. Der Vortrag «Jedes Kind

hat Stärken» gibt zuerst einen theoretischen Überblick zum Thema «Heterogenität» und zeigt Eltern danach auf, wie die Schule und sie selber die Stärken ihrer Kinder erkennen und fördern können. Nur ein Kind, das um seine Stärken weiss, ist ein starkes Kind!

Im Herbst 2008 fanden, von kantonalen und lokalen S&E-Sektionen organisiert, die ersten sieben Vorträge in der Deutschschweiz statt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, die Besucherzahlen erfreulich und über den Erwartungen der Veranstalter, und im Anschluss fanden jeweils angeregte Diskussionen statt. Das Angebot besteht auch 2009.

Interessierte Organisationen im Bereich Elternbildung erhalten weitere Informationen bei:

Stiftung für hochbegabte Kinder, Regula Haag, Postfach 762, 8038 Zürich
T 044 273 05 56
stiftung@hochbegabt.ch

Berufswahlportfolio

Dies ist ein Medienverbund aus aufeinander abgestimmten Lehr-, Arbeits- und Beratungsinstrumenten, die sich in bestehende Berufswahlfahrpläne integrieren lassen. Das stufenübergreifende Lehrmittel unterstützt und fördert die Kooperation zwischen Schule, Eltern, Berufsberatung und Lehrbetrieben. Alle Beteiligten erkennen auf einen Blick den Stand der Berufswahlvorbereitung der Jugendlichen. Schule und Elternhaus hat das Patronat für dieses Lehrmittel übernommen.



Kindergarten Basisstufe – Ein Schritt weiter

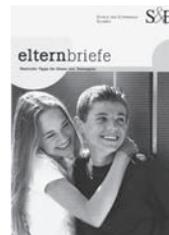


Wenn ein Kind neuen Kindergarten besucht, ist das für alle Beteiligten eine Herausforderung. Das Kind geht einen Schritt

weiter auf seinem Weg zur Selbstständigkeit.

In der Broschüre von S&E finden Eltern und Interessierte Antworten auf zentrale Fragen, die vor und während dieser Zeit aktuell sein können. Eine eigens für die Broschüre entwickelte Kinderseite hilft Ihnen beim vorbereitenden Gespräch mit dem Kind. Daneben finden Sie viele Informationen über den Kindergarten von heute, wie er sich versteht und welche Ziele er verfolgt.

Elternbriefe



Das Erziehen von Kindern ist eine spannende, aber auch belastende Aufgabe und erfordert Mut zur Auseinandersetzung.

Hilfreicher Rat wäre manchmal gut. Mit der Broschüre aus 16 Elternbriefen möchte Sie «Schule und Elternhaus Schweiz» auf diesem verantwortungsvollen Weg begleiten.

Alle drei Publikationen können über das Zentralsekretariat von Schule und Elternhaus Schweiz bezogen werden:
www.schule-elternhaus.ch
T 056 622 02 59

Vortrags-
angebot
2008

Publikationen
von S&E

BILANZ

	2008	2007
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	452.40	115.50
div. Postguthaben	111 265.55	182 861.04
Bankguthaben	912.55	
Transitorische Aktiven	1 125.15	
Debitoren	321.00	373.00
Verrechnungssteuer	373.90	60.70
 <i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	49 000.00	
EDV-Anlage, Software	1.00	1 468.00
Büromobiliar	1.00	1.00
Bibliothek und Schriften	1.00	1.00
Total Aktiven	163 453.55	184 880.24
 Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren	30 996.80	34 821.94
MB Zahlungen an Sektionen	3 182.10	35 048.80
AHV/IV/EO		
BVG		
MWST		
Transitorische Passiven	10 409.20	5 094.40
 <i>Eigenkapital</i>		
Kapital	109 915.10	63 486.95
Erfolg Geschäftsjahr	8 950.35	46 428.15
Total Passiven	163 453.55	184 880.24

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag

Mitgliederbeiträge S&E CH	45 105.90	50 139.20
Erfolg Spenden	39 810.17	63 816.69
Schriften/Publicationen	10 547.10	10 362.00
Sonstige Erträge	1 758.85	1 841.41
Total Ertrag	97 222.02	126 159.30

Aufwand

Pauschale Sektionsvorstände	0.00	0.00
Spezialbeiträge an Sektionen	0.00	0.00
Aufwand Mitglieder	3 814.96	6 320.79
Personalaufwand	39 234.85	31 931.45
Vorstandspauschale	7 500.00	7 500
Verwaltungskosten Vorstand	4 921.80	4 399.36
Fachgruppen	4 453.27	4 081.95
Beiträge an Institutionen	1 250.00	1 150.00
Schriften/Jahresbericht	12 817.39	11 657.90
Zeitschrift	0.00	0.00
Miete und Verwaltung	4 918.70	9 292.15
Übriger Aufwand	479.50	1 486.55
Abschreibungen	1 467.00	1 861.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	50.00
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00
Projekte	7 414.20	
Erfolg Geschäftsjahr	8 950.35	46 428.15
Total Aufwand	97 222.02	126 159.30

**Kontakt-
adressen**

Kanton Aargau

Susanne Menegaldo
Quellmattstrasse 24
5035 Unterentfelden
T 062 723 65 07
aargau@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder **
242 Einzel- und Familienmitglieder
15 Kollektivmitglieder

Kanton Aargau

Sektion Ehrendingen/Freienwil

Monika Matthey-Doret
Haselbuck 3
5420 Ehrendingen
T 056 209 13 08
ehrendingenfreienwil@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
26 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Aargau

Sektion Oftringen

Ruth Stauch
Bergliweg 13
4665 Oftringen
T 062 797 64 09/F 062 797 64 10
oftringen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
51 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Aargau

Sektion Villmergen

Therry Landis
Dorfmattestrasse 46
5612 Villmergen
T 056 622 77 04/F 056 622 01 84
villmergen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
37 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Aargau

Sektion Wohlen

Heidi Lüthy
Mythenweg 7
5610 Wohlen
T 056 621 23 61
irene.brumann@vtxmail.ch

Anzahl Mitglieder
61 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Bern

Stefan Meier
Nassegasse 14
3302 Moosseedorf
T 031 859 31 28
bern@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
82 Einzel- und Familienmitglieder
8 Kollektivmitglieder

Kanton Baselland

Matthias Hugenschmidt
S&E Baselland
Postfach 112
4410 Liestal
T 061 599 26 51/F 061 599 36 28
seBL@eblcom.ch

*Anzahl Mitglieder **
110 Einzel- und Familienmitglieder
7 Kollektivmitglieder

Kanton Baselland

Sektion Ettingen

Yvonne Portner
Obere Kirchgasse 3
4107 Ettingen
T 061 721 02 22
portner.armin@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
44 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Basel-Stadt

Madeleine Lüdi
Grellingerstrasse 11
4052 Basel
T 061 312 50 94
Madeleine.Luedi@bs.ch

Anzahl Mitglieder
44 Einzel- und Familienmitglieder
5 Kollektivmitglieder

Kanton Freiburg

Andrea Burgener
Obere Matte 30
1700 Freiburg
T 026 322 83 10
andreaburgener@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
293 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Sektion Düdingen

Carmen Fasel
Alfons-Aebystrasse 29
3186 Düdingen
T 026 492 02 39
cgfasel@yahoo.de

Anzahl Mitglieder
76 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Sektion Kerzers

Isabelle Fenner
Pfisters Reben 34
3210 Kerzers
T 031 755 72 95
bfenner@hispeed.ch

Anzahl Mitglieder
46 Einzel- und Familienmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

Kanton Freiburg

Sektion Murten und Umgebung

Christine Salvisberg Meyer
Haut-des-Vignes 15
1796 Courgevoux
T 026 670 34 20
christine.salvisberg@worldcom.ch

Anzahl Mitglieder

59 Einzelmitglieder

Kanton Graubünden

Claudia Murk
Hochwangstrasse 7
7304 Maienfeld
T 081 302 79 77
gr@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

77 Einzel- und Familienmitglieder
21 Kollektivmitglieder

Kanton Obwalden

Sandra Bucher-Krummenacher
Büntenstrasse 4
6060 Sarnen
T 041 660 45 21
gurri@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

140 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglieder

Kanton Freiburg

Stadt Freiburg

Martin Thurnherr
Route de la Singine 12 N
1700 Freiburg
T 026 481 27 11 (Privat)
T 026 305 72 93 (Büro)
thurnherrm@edufr.ch

Anzahl Mitglieder

55 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Luzern

S&E Kanton Luzern
Weggismattstrasse 10
6004 Luzern
T 041 420 36 56
s-e.luzern@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

235 Einzel- und Familienmitglieder
30 Kollektivmitglieder

**Kanton St. Gallen/Appenzell AR/
Appenzell AI**

Brigitt Baumgartner
Sonnenbergstrasse 44
9038 Rehetobel
T 071 877 35 28
brigitt.baum@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

74 Einzel- und Familienmitglieder
10 Kollektivmitglied

Kanton Freiburg

Tafers

Thomas Böhlen
Sägetrainweg 3
1712 Tafers
T 026 494 30 10
thomas.boehlen@avschmitten.ch

Anzahl Mitglieder

22 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Luzern

Sektion Rothenburg

Susi Werder Dietschi
Konstanz 2
6023 Rothenburg
T 041 281 36 56
susi.werder@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

81 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton SG/AR/AI

Sektion Eschenbach

Ursula Nobs Kuster
Lütschbach 37
8733 Eschenbach
T 055 282 45 47
uwersunelar@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

9 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Wünnewil/Flamatt

Clemens Weber
Altschlossstrasse 31
3184 Wünnewil
T 026 496 38 73
clemens.weber@unifr.ch

Anzahl Mitglieder

31 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Nidwalden

S&E Nidwalden
Postfach1032
6371 Stans
sue.nw@blueemail.ch

Anzahl Mitglieder

50 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglied

Kanton SG/AR/AI

Sektion Rehetobel

Esther Baumann
Kaien 15
9038 Rehetobel
T 071 877 32 41
esther.baumann@vtxmail.ch

Anzahl Mitglieder

15 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kontakt- adressen

Kanton Solothurn
Sektion Bucheggberg
Gabriela Kämmlein-Ochsner
Quellenweg 6
4571 Lüterkofen
T 032 622 13 89
gabriela@ochsner-kaemlein.ch

Anzahl Mitglieder
67 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Solothurn
Sektion Rodersdorf
Karin Klaus Mülhauser
Zwärenstrasse 18B
4118 Rodersdorf
T 061 731 36 55
kklaus@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
13 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Schwyz
Peter Eberle
Luegetenstrasse 13
8840 Einsiedeln
T 055 412 33 33
Peter.Eberle@z-e.ch

Anzahl Mitglieder
26 Einzel- und Familienmitglieder
11 Kollektivmitglieder

Kanton Uri
Schule und Elternhaus Uri
Postfach
6460 Altdorf
T 041 880 00 61
ur@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
138 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

Kanton Wallis
Nadja Martig
Postfach 59
3940 Steg
T 079 823 80 75
schuleundelternhaus.vs@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
131 Einzel- und Familienmitglieder
17 Kollektivmitglieder

Kanton Zug
Schule und Elternhaus Kanton Zug
Geschäftsstelle
Regula Weber
6300 Zug
T 041 710 75 66
schule-elternhaus.zug@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
182 Einzel- und Familienmitglieder
24 Kollektivmitglieder

Kanton Zug
Sektion Aegerital
René Weber
Bödlistrasse 5c
6314 Unterägeri
T 041 752 08 40
rene.weber@poweroflife.ch

Anzahl Mitglieder
53 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zug
Sektion Cham-Ennetsee
Erich Eicher
Langackerstrasse 37
6330 Cham
T 041 780 15 37
erich.eicher@boord.ch

Anzahl Mitglieder
32 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich
Kathrin Neuenschwander
Teufenbachstrasse 5
8810 Horgen
T 044 725 73 19
neuenschwander_marti@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
256 Einzel- und Familienmitglieder
20 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich
Sektion Affoltern am Albis
Irene Scheurer
Parkweg 4
8910 Affoltern am Albis
T 044 776 14 47
irene.scheurer@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
52 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Zürich
Sektion Dielsdorf
Petra Kreinz
Buchserstrasse 85
8157 Dielsdorf
T 043 422 01 44
pkreinz@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
45 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Zürich
Sektion Zumikon
Bernhard Engeler
Unterdorfstrasse 28
8126 Zumikon
T 044 918 29 87
b.engeler@hsbc.guyertzeller.com

Anzahl Mitglieder
15 Einzel- und Familienmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Schule und Elternhaus
Schweiz**

**Kontakt-
adressen**

Zentralsekretariat
Postfach 1143
5611 Anglikon
T 056 622 02 59
info@schule-elternhaus.ch
www.schule-elternhaus.ch

Anzahl Sektionen

15 Kantonalsektionen
22 Regional- und Lokalsektionen

*Anzahl Mitglieder ***

2208 Einzel- und Familienmitglieder
188 Kollektivmitglieder

** inkl.

48 Einzel- und Familienmitglieder
9 Kollektivmitglieder,
die keiner Sektion zugeteilt sind

Gründungsjahr

1954

Vorstand

Anita Bomatter, Präsidium
bomatter@bluewin.ch
Sonja Karrer, Vizepräsidium
sonjakarrer@bluewin.ch
Charlotte Litwan, Finanzen
litwan@1st.ch
Petra Arnold, Publikationen
arnold.stepe@bluewin.ch
Barbara Neff, Sektionenkonferenzen
barbara.neff@bluewin.ch

Zentralsekretariat

Sandra Zehren
info@schule-elternhaus.ch

Webbetreuung

Jacqueline Udry
webbetreuung@schule-elternhaus.ch

Schule und Elternhaus

Schweiz

Zentralsekretariat

Postfach 1143

5611 Anglikon

T 056 622 02 59

info@schule-elternhaus.ch

www.schule-elternhaus.ch